

Bürgergarde als »echter Hingucker«

Museumssaison im Kinzigtorturm startet am 1. Mai / Sonderausstellung mit Schaukästen von Dieter Wissing

In diesem Jahr präsentiert sich im restaurierten Kinzigtorturm die Bürgergarde selbst. In einer aufwendig hinterleuchteten Bildergalerie setzt Fotograf Dieter Wissing die Garde in ein spezielles Licht.

VON MYRIELLE HÜBNER

Gengenbach. Fanfaren sind aus der Ferne zu hören, Hufklappern auf Pflastersteinen, dann biegen Reiter um die Ecke: Hoch zu Ross führen sie den prächtig gekleideten Fanfaren- und Schützenzug an, denen in historische Kleider gehüllte Frauen und Mädchen folgen. Der wie immer beeindruckende Aufmarsch der Bürgergarde Gengenbach läutete am Freitagabend die feierliche Wiedereröffnung des restaurierten Kinzigturms ein – und gleichzeitig die Eröffnung der Sonderausstellung »d' Bürgergarde – ein echter Hingucker!«, die in der neuen Museumssaison ab 1. Mai zu sehen ist.

Zwischen Fanfarenstößen und Salutschüssen der exerzierenden Garde drückte Bürgermeister Thorsten Erny seine Freude über das gelungene Projekt aus. Der im 13. Jahrhundert erbaute Kinzigtorturm gehöre zu den Wahrzeichen der Stadt: »Das Wissen um den Ursprung und die Pflege von Bräuchen und Traditionen sind wichtig, um Gengenbach auch weiterhin in seiner Vielfalt präsentieren zu können.« Dass der Kinzigtorturm nun »in neuem Glanz erstrahlt«, so Erny, ist der guten Zusammenarbeit von Stadt, Bürgergarde,

Sponsoren und Bürgern Gengenbachs zu verdanken.

Rund 320 000 Euro kostete die Renovierung des über 24 Meter hohen Turms, der Besuchern eine einzigartige Zeitreise durch Gengenbachs Geschichte bietet. In diesem Sinne ist auch die 14. Sonderausstellung des Kinzigturms zu verstehen, der seit 1997 als wehrgeschichtliches Museum fungiert.

Thomas Adam, Vorsitzender der Bürgergarde, erklärte, wie schwierig es sei, eine Sonderausstellung zu stemmen. Daher dankte er den vielen ehrenamtlichen Helfern und natürlich dem Gengenbacher Fotografen Dieter Wissing. Fotos, auf denen alle Mitglieder der Bürgergarde in ihrer Funktion und Position von Wissing festgehalten sind, erstrahlen mit Licht- und 3D-Effekt in vier Schaukästen eindrucksvoll. Ein echter Hingucker eben, der Fanfarenzug, der Schützenzug mitsamt Kanonen, der Reiterzug mit Kutsche sowie die Alt-Gengenbacherinnen.

Effektvolle Schaukästen

Auch Erny würdigte die Arbeit der Garde, die Gengenbach über die Stadtgrenzen hinaus repräsentiere und so als Botschafter fungiere. Und der Landeskommendant der Bürgerwehren, Hans-Joachim Böhm, bewunderte den »lebendig wirkenden Turm und das sichtbar harmonische Zusammenspiel von Stadt und Garde.« Dass der Kinzigtorturm so lebendig bleibt, dazu tragen die Besucher bei, die an der wehrgeschichtlichen Vergangenheit, dem historischen Gengenbach oder möglicherweise ihrem eigenen Ursprung interessiert sind.




Die Bürgergarde feierte die Wiedereröffnung des restaurierten Kinzigturms und die Eröffnung der neuen Sonderausstellung im wehrgeschichtlichen Museum.

Foto: Myrielle Hübner

■ Das wehrgeschichtliche Museum im Kinzigtorturm mit Sonderausstellung ist ab 1. Mai bis zum Oktober samstags, 14 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags,

10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, geöffnet

 www.buergergarde-gengenbach.de